

Schwimmt Pflaster im Pool?

Für ein neues Gütesiegel bittet der Deutsche Wellness Verband Hotels in Mecklenburg-Vorpommern zum Test. Unterwegs mit der Prüferin durch Sauna, Schwimmbad und Küche VON COSIMA SCHMITT

Sie arbeitet im Liegen. Creme im Gesicht. Wattebäuschchen auf den Augen. Immer wieder hebt sie ein Lid und scant Details: Sind die Ölfäschchen sauber, hängen Haare im Kamm? Sie kennt sich aus mit Peeling-Trends und High-Tech-Wanzen, sie weiß, wie ein Profi Heilkreide aufstreicht. Petra Sommer* testet Wellness-Hotels: Sind sie wirklich die Wohlfühlösen, die ihre Hochglanzprospekte versprechen?

Das will auch der Deutsche Wellness Verband wissen. Kampf dem Wellnepp, das ist seit 1992 sein Motto. Er prüft Massiermaschinen und Kräutertinkturen - und er ersonn ein Gütesiegel: Drei Tage lange durchleuchteten Profis unerkannt Zimmer, Bäder, Saunen und Kosmetikkunst. Ein strenger Test, den erst zwölf Hotels bestanden haben. Nun setzt sich der gemeinnützige Verein beschneidernde Ziele: In Mecklenburg-Vorpommern erprobt er ein Basissegel. Der Kunde kurz sauber und sicher, von Fachkräften umhert, mit Frischgemüse bekokt - das garantiert dieser Wellness-TÜV. 25 Hotels dürfen das Siegel schon tragen, weitere 25 hatten jetzt Prüfer zu Gast.

Zum Beispiel das Kurhaus Binz. Seit 1908 schon umsonst er Rügenurlaub, heute verbindet es Wellness und Jugentsprache. Eine gläserne Kuppel überspannt die Lobby. Senioren dösen im Korbstuhl, Kreuzworträtsel auf den Knien. Lilien duften aus silbernen Vasen. Paare sitzen auf blaugoldenen Kissens und nippen am Kaffee.

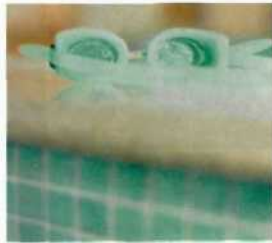
Hinter einer Glasür beginnt das Reich der Wellness. In der Sauna schwitzen Gäste im Orientflair. Nofretete in der Nische, ein Pharao auf dem Fliesenabsatz. Mittendrin steht Petra Sommer im Arbeitsdress. Ein Bademantel überm Bikini, unterm Arm ein Täschchen für den Teslafin, mit dem sie Staubproben von den Umkleidekabine nimmt, und die Plastiktüchen für mögliches Beismit-

terial - Fußnägel oder Haarbüschel: »Die finde ich oft unter den Saunabänken.« Deshalb leuchtet sie als Erstes mit der Taschenlampe die Bänke, dann schnuppert sie am Aufgusswasser: »Alles sauber und frisch.« Sie prüft den Spritzzwickler der Duschen: »Werden Vorbeigehende nass?«, beugt die Farbe der Fugen in den Ecken: »In der Mitte hell, außen schwarz hieß, dass hier nie geschrubt wird.«

Petra Sommer will mehr sein als Richterin über Saunafugen und saubere Fliesen, sie versteht sich als Detektivin im Dienst des Gasts. Beim Basissegt, den sie heute im Kurhaus Binz macht, ist der Direktor eingeweiht, die Prüfung auf 180 Fragen beschränkt. Petra Sommer kontrolliert Notfallknöpfe und Straßenlärm, fahndet nach rutschigen Fliesen. Das sei nur der Anfang, findet sie. Und plädiert für das Vollzertifikat, bei dem nach 750 Kriterien getestet wird.

»Ich habe zwei natürliche Vorteile als geheime Wellness-Testerin...«, sagt Petra Sommer, »Allergien und eine Drehung in der Wirbelsäule.« Ein guter Masseur müsste beim Rückenwalken erkennen: Hier stimmt was nicht. Eine fähige Kosmetikerin

sollte vor dem Einspachteln fragen: Sind Sie allergisch gegen Fruchtärsen? Einmal hat sie nicht eingegriffen, als eine Kosmetikerin draufrocmetre, Tagelang war ihr Gesicht rot und wund. Edle Creme findet sie sinnlos, wenn es am Basissege krankt: Hat die Masseurin kratzige Fingernägel? Riecht sie



nach der Pausenzigarette? Wechselt hin und wieder jemand die CD, während der Gast allein daliegt und die Maske einwirkt? Ich musste mal fast zwei Stunden lang Enigma hören. Ich war fix und fertig.«

Im Kurhaus Binz herrscht jetzt Mittagsruhe. Petra Sommer nutzt die Leere für den Hardware-Check am Pool. Sie taucht ins Wasser; »Kleben Algen in den Düsen?«, blickt aufs Überlaufgitter: »Da hängen oft Heftpflaster drin.« Bei der Arbeit helfen ihr die Achselhöhlen: »Ba hinten sind es 1,35 Meter. Ist der Hotelpool tiefer, brauchte man einen Bade-meister.« Reicht mir das Wasser bis zum Kinn, hat der Hoteller geschummelt.« Diesen Trick nutzt sie auch beim Geheimtest.

Dann aber reist sie unter falschem Namen. Testet sie zweimal im gleichen Haus, packt sie eine Perücke ein. »Ich habe auch Bathkshirts, Cordtaschen, Schuhe mit Pelzbesatz, einen Schrank voller Tarnkleidung.« Stets bucht sie die klassische Gesichtsbildung, eine Rückenmassage und ein Gruppenangebot wie Kneipptritten in den Ostseewellen oder Nordic Walking im Kurpark. Beim Plauchstock am Stock testet es sich dezent. Sie sei eigentlich Kindergärtnerin, hat ihr netzlich eine Trainerin erzählt: »Aber so ein bisschen Spazieren mit Stöcken kann doch jeder.«

Petra Sommer hat immer eine Kamera dabei. Einmal hat sie aus der Jackentasche heraus Tartar geknipst: »Der war schon ganz grau.« Ein anderes Mal half ihr eine Möwe. »Die kam auf die Terrasse gewackelt - der ideale Vorwand, um einen Raucher zu knipsen, der dort nicht sein dürfte.« Sie hat einen Apparat, der auch im Halbdunkel fotografieren, nimmt empfindliche Filme, zieht immer die Blende klein vor.

Inkognito zu prüfen ist auch ein Gedächtnis-test. Vergisst Petra Sommer eine Frage, greift sie zur Ausrede: ein verlornere Ohrhörn. Der Job ist schwierig.



der Nachwuchs rar. Ein Berufstestet sollte einige Jahre in Hotels gearbeitet haben, er muss wissen, was in der Drei-Sterne-Pension und was im Luxus-Spa erwarten kann, was ein künderer Rentner sich wünscht und was ein Urlauber im Ferienclub.

Berufstester, das ist Vollzeitarbeit. Auch, weil die Nachfrage beharrlich wächst. Baden-Württemberg Tourismusverband etwa vergibt die »Wellness Stars«: Liegt der Pool nicht im Haus, darf das Hotel nur auf einen Stern hoffen. Fünf Sterne erreicht nur ein Luxus-Spa. Bayern verleiht das »WellVital«-Siegel. Nicht nur am Hotel, auch an Orte mit reiner Luft, Wäldern und Heilquellen - wenn sie nur eine »klare bayerische Note« aufweisen. Dann darf das Prädikat auch tragen, wer nur eine Sparte bedient: »WellVital-Aktiv« (zum Beispiel oder »WellVital-Schlank«. Bundesweit prüft der Verband der Wellness-Hotels, zwar nicht geheim, doch mit strengen Auflagen. Nur etwa jeder zehnte Bewerber erringt den »Wellness-Baum« - eine illustre Liste der gehobenen Hotels.

Über das Kurhaus Binz senkt sich die Abendsonne, die Kurgäste dinieren unter kristallinen Leuchtern. Petra Sommer lchert die Kellerin: »Die pochierte Sezangemölchere, ist die cholestermann?« Sie schiebt die Hand unter die Fischplatten: »Hier kühlt ein Akku, das ist korrekt.« Eine gestiftete Karotte ist eine gute Karotte, denn »kleine runde kommen meist aus der Fertigpackung«; Hier sind die Möhren kanzig, die Kartoffeln knorrig: »Das heißt: Der Küchenchef kocht alles frisch.«

»Heimelig, freundlich, blitzblank«, findet Petra Sommer das Binzner Kurhaus. Sie lobt die Bar Limette mit ihren Palmen, Zitrusdüften und Molke-shakes, sie mag die Erlebnisdusche: Bei Rotlicht plätschern laue Tropfen, blinkt eine blaue Lampe, prasselt ein eisiger Strahl. Ein paar »Nein«-Kreuzchen bleiben dem Hotel dennoch nicht erspart: In den Zimmern fehlt ein Graissprudel oder ein Begrüßungsspejel auf dem Kopfkissen. Die Wellness-Zone brauchte einen Wasserspender. Und die Kosmetikerin sollte dem Kunden einen Hauptflegetplan mitgeben - »Alltagstransfer« nennt sich das. Der Küchenchef kocht zwar köstlich, aber nicht wellnegerich. »Er muss die Gäste nicht mit Fett-Tartar unterm Baran frustrieren«, sagt Petra Sommer, aber eine Extraste zu »Vital gerähtes« auf der Speisekarte, das gezeime sich für ein Wellness-Hotel.

Die 180 Kreuze sind gesetzt, der Direktor ist zufrieden. Am Hotelingang darf er jetzt eine Güteplakette anbringen. Und jeder Gaste weiß nun: Hier erwartet ihn mehr als nur eine Sauna im Keller und eine Masseurin mit Volkshochschulwissen.

*Name von der Redaktion geändert

Information

HOTELS MIT VOLLZERTIFIKAT vom Deutschen Wellness Verband: Hotel Neptun, 18119 Rostock-Warnemünde, Tel. 0381/777 70; Sporthotel Stock, A-6292 Finkenbergr, Tel. 0043-5285/67 75; Wellness Resort Schwarz, A-6414 Mieming, Tel. 0043-5264/521 20; Hotel Quellenhof, A-6105 Leutasch, Tel. 0043-5214/67 82; Boll's Inn im Park, 55566 Bad Sodenheim, Tel. 06751/933 90; Rogner Hotel und Spa Lotus Theme, H-8380 Heviz, Tel. 0036-83/50 05 90; Rogner Bad Blumau, Hotel und Spa, A-8283 Bad Blumau, Tel. 0043-3383/510 00; Hotel & Spa Der Steirerhof, A-8271 Bad Waltersdorf, Tel. 0043-3333/321X0; Hotel Esplanade Resort und Spa, 15526 Bad Saarow, Tel. 033631/43 20; Schloß Gesundheitsresort & Spa, 87561 Oberstdorf, Tel. 08322/70 10; Hotel Tuxerhof, A-6293 Tux, Tel. 0043-5287/85 11; Parkhotel Burgmühle, 87536 Fischen, Tel. 08326/99 50

KURHAUS BINZ: 18609 Binz, Tel. 038393/66 50, Doppelzimmer ab 90 Euro

IM KURHAUS BINZ umsonst
Fachkräfte des Gasts,
sind Schwimmbad, Dusche
und Sauna fugenrein sauber